

# Infobrief Selbsthilfe

Rehabilitation & Nachsorge IV/2011

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

## Inhalt

Vorwort

1. Neues aus der Stiftung
2. Buchtipp
3. Jubiläen
4. Berichte aus den Regionen
5. Nützliches / Praktisches / Wissenswertes

Vorwort

### Neuschnee

Flockenflaum zum ersten Mal zu prägen  
mit des Schuhs geheimnisvoller Spur,  
einen ersten schmalen Pfad zu schrägen  
durch des Schneefelds jungfräuliche Flur -

Kindisch ist und köstlich solch Beginnen,  
wenn der Wald dir um die Stirne rauscht  
oder mit bestrahlten Gletscherzinnen  
deine Seele leuchtende Grübe tauscht.



## *Liebe Selbsthilfegruppen,*

ein ereignisreiches Jahr neigt sich nun langsam dem Ende zu und das Weihnachtsfest rückt merklich näher.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2012!

*Wie in jedem Jahr bleibt die Stiftung in der Zeit vom 21.12.2011 bis zum 02.01.2012 geschlossen*

Sandra Rösemeier

## 1. Neues aus der Stiftung

### Neuer Mitarbeiter in der Stiftung



Dr. Jürgen Fröhlich (47) ist neuer Bereichsleiter Integrierte Schlaganfall-Versorgung der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Er leitet die Teams Prävention, Akutversorgung sowie Rehabilitation & Nachsorge. Der gebürtige Augsburger studierte Medizin in München und ging anschließend für einen dreijährigen Forschungsaufenthalt in die USA. Er absolvierte seine Weiterbildung in Innerer Medizin in Essen und wechselte 1997 in die Medizin-Diagnostik-Industrie. Dr. Jürgen Fröhlich ist verheiratet und hat drei Kinder.

### Förderfonds 2011

Inzwischen sind 160 Anträge für den Förderfonds 2011 bei uns angekommen.

Im Februar erfolgt die Ausschüttung des Förderfonds. Sie werden dann umgehend informiert.



gen Truppenübungsplatzes. Von dort aus konnte man die Beobachtungstürme des Brethülen und Fahrschulstrecke sehen, bevor es wieder zurück nach Nürtingen ging.

## Podiumsdiskussion in Darmstadt - Betroffene Schädel-Hirnverletzte berichten

Am 20. August 2011 fand zum 10-jährigen Jubiläum der Neurologischen Reha Klinik Seeheim-Jugenheim auf dem Klinikgelände eine Jubiläumsfeier statt.

Im REHA-Bereich der Klinik gab es einige Informationsstände, an denen man sich über das Thema Gesundheit und Prävention informieren konnte. Für die Besucher wurde zur Unterhaltung im Aussenbereich der Klinik Livemusik gespielt und für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Die SHG-Darmstadt bekam die Ehre, an diesem besonderen Tag mit einem Stand vor Ort teilnehmen zu dürfen. Natürlich nahm die SHG die Gelegenheit sofort wahr, um die Arbeit vor Ort vorzustellen.

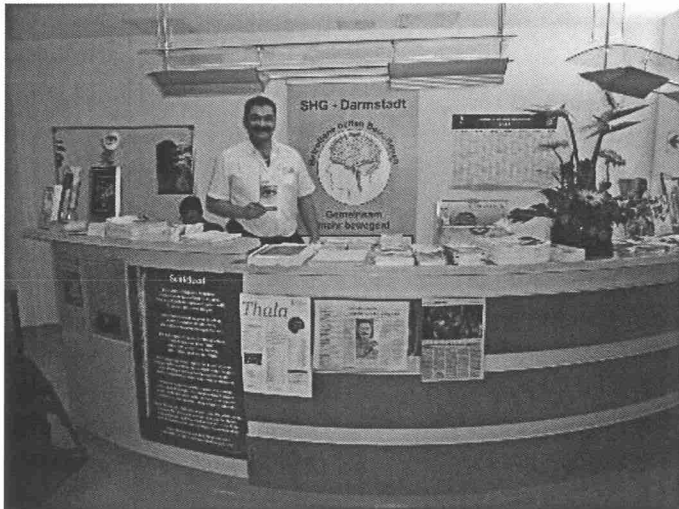


Bild: Jürgen Kammerl von der SHG Darmstadt

So wurde der SHG die Möglichkeit gegeben, den interessierten Besuchern ihre Fragen rund um die Selbsthilfe beantworten zu können. Mehrere Mitglieder der SHG-Darmstadt waren an diesem Tag bereit, ihre Erfahrungen an die Besucher weiterzugeben.

Von Fachärzten über Therapeuten, Sozialarbeitern, Ehrenamtliche Helfer - wie z.B. die "grünen Damen und Herren" und natürlich Patienten, Betroffene und Angehörige besuchten den Stand und stellten viele Fragen über die Arbeit. Natürlich hatte die Gruppe auch viel Spaß an diesem Tag!

### Das Programm:

Das Veranstaltungsprogramm umfasste eine Ausstellung, einen Klinikrundgang, eine Podiumsdiskussion und folgende interessante Fachvorträge:

- Schlaganfall auf der Stroke Unit  
Prof. Dr. med. Claus, Chefarzt der Neurologie, Klinikum Darmstadt

- Risikofaktoren beim Schlaganfall, Schwerpunkt Vorhofflimmern  
PD Dr. med. Weber, Chefarzt der Kardiologie, Kreisklinikum Groß-Umstadt

- Sekundärprophylaxe beim Schlaganfall  
Dr. med. Schreckenberger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Medical Affairs Deutschland

- Depressionen nach Schlaganfall  
PD Dr. med. Wobrock, Chefarzt der Psychiatrie, Kreisklinikum Groß-Umstadt

Nach dem Mittagessen wurden Vorträge zu den folgenden Themen durchgeführt:

- Gangstörungen in der Neurologie

- Aktivierende Pflege

- Therapie bei Patienten nach Schlaganfall

Gleich im Anschluß des letzten Vortrages folgte dann eine Podiumsdiskussion mit dem Thema: "Leben nach/mit einem Schlaganfall" mit Beteiligung zweier Mitglieder der SHG-Darmstadt. Viele Zuhörer waren bei dieser Diskussionsrunde anwesend. Darunter Patienten, Patientenangehörige, Klinikmitarbeiter und natürlich interessierte Besucher. Die Diskussionseröffnung erfolgte durch den Chefarzt der Neurologischen Rehabilitationsklinik Jugenheim, Dr. med. Marzoug.

Unter dem Schlagwort "**Betroffene Schädel-Hirnverletzte berichten**" kamen von der SHG-Darmstadt, der Gruppenleiter Jürgen Kammerl und ein weiteres Mitglied - Jürgen Schneider mit seiner betroffenen Lebensgefährtin Monika Cacek zu Wort. Nach dem Einführungswort des Chefarztes zur Podiums-Diskussion schilderte Jürgen Schneider den tragischen und dramatischen Krankheitsverlauf seiner Lebensgefährtin in einer sehr eindrucksvollen und einfühlsamen Rede.

Im Anschluß erzählte dann Jürgen Kammerl in kurzen Worten seinen Krankheitsverlauf, den Sie ausführlich auf seiner Schicksalshomepage: <http://www.juergenkammerl.de> nachlesen können.

In weiteren Stichpunkten schilderte er seine positiven und negativen Erfahrungen während seines Genesungsprozesses die er miterlebte und leitete auf sein Grußwort / Vortrag über mit dem Thema: "**Rehabilitation stationär - und dann?**"



Gespannt und mit vollster Anteilnahme lauschten die Zuhörer den Schilderungen beider Betroffenen. Anschließend stellten sie sich den reichlichen Zuhörerfragen und es entstand somit eine äußerst interessante Diskussionsrunde mit allen Beteiligten.

Für die Selbsthilfegruppe war diese Podiumsdiskussion sowie die Jubiläumsfeier ein äußerst informatives, interessantes und erfolgreiches Ereignis.

Ein herzliches Dankeschön an die Klinikleitung sowie dem beteiligten Klinikpersonal für diesen schönen Tag. Die SHG-Darmstadt, wünschen der Neurologischen Rehabilitationsklinik Jugenheim unter der Leitung von Dr. med. Marzoug viel Erfolg für die nächsten Jahre.

#### **Der Veranstaltungsort war:**

Kreiskrankenhaus Jugenheim Neurologische  
Rehaklinik  
Hauptstr. 30  
D-64342 Seeheim-Jugenheim

#### **Kontakt:**

**SHG-Darmstadt**

**Selbsthilfegruppe für junge und jung gebliebene  
Schädel-Hirnverletzte (Schwerpunkt Schlaganfall)**

Meißnerweg 52

D-64289 Darmstadt-Kranichstein

Tel.: 06151 / 609558

e-mail: [info@shg-darmstadt.de](mailto:info@shg-darmstadt.de)

Internet: [www.shg-darmstadt.de](http://www.shg-darmstadt.de)

„Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe unterstützt die Gründung dieses Landesverbands und wird auch bei weiteren Initiativen in anderen Bundesländern aktiv behilflich sein. So kann die Entwicklung und Steuerung der Schlaganfall-Selbsthilfe auch in Zukunft erfolgreich fortgeführt

werden“, erklärt Stefan Stricker, Koordinator der Schlaganfall-Selbsthilfe der Stiftung.



Vorstand und Beisitzer (v.li.): Helga Kehlenbeck (SHG Bruchhausen-Vilsen), Vorsitzender Ullrich Weber (SHG Burgdorf), Reiner Dannehl (SHG Peine), Stephan Friess (SHG Burgdorf), Dietmar von Berlepsch (SHG Nienburg), Erika Heppner-Rätze (SHG Wolfenbüttel), Jürgen Kehlenbeck (SHG Bruchhausen-Vilsen), Hans-Peter Böttcher (SHG „Einschlag“ Hambergen), Stefan Stricker (Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe), Joachim Krohn (SHG „Einschlag“ Hambergen).

Im Laufe der letzten 10 Jahre ist die Anzahl der Schlaganfall-Selbsthilfegruppen auf über 480 Gruppen angestiegen. Dies erfordert eine Organisationsebene zwischen der Stiftungszentrale in Gütersloh und den einzelnen Selbsthilfegruppen vor Ort, um den unterschiedlichen Anliegen gerecht zu werden. „Die Landesverbände werden das Bindeglied zwischen der Stiftung und den Selbsthilfegruppen Ort“, sagt Stefan Stricker.

#### Kontakt:

Schlaganfall Landesverband Niedersachsen e.V.  
Ullrich Weber  
Nachtigallenweg 15  
31303 Burgdorf  
Tel.: 05136 82727  
Email: [weber-burgdorf@arcor.de](mailto:weber-burgdorf@arcor.de)

### **5. Nützliches / Praktisches / Wissenswertes**

**Konto für Selbsthilfegruppen - Ausnahmeregelung für "nicht verbandlich organisierte Selbsthilfegruppen" gilt ab sofort**

In der Sitzung der "Fachkonferenz Selbsthilfeförderung" beim GKV-Spitzenverband vom 25. Mai 2011 wurde aufgrund andauernder Probleme mit der Kon-